



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) DE 10 2007 059 569 A1 2009.06.18

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: 10 2007 059 569.9

(22) Anmeldetag: 11.12.2007

(43) Offenlegungstag: 18.06.2009

(51) Int Cl.⁸: **A47G 23/02** (2006.01)
A45F 3/16 (2006.01)

(71) Anmelder:
Scheurich, Waltraud, 63843 Niedernberg, DE

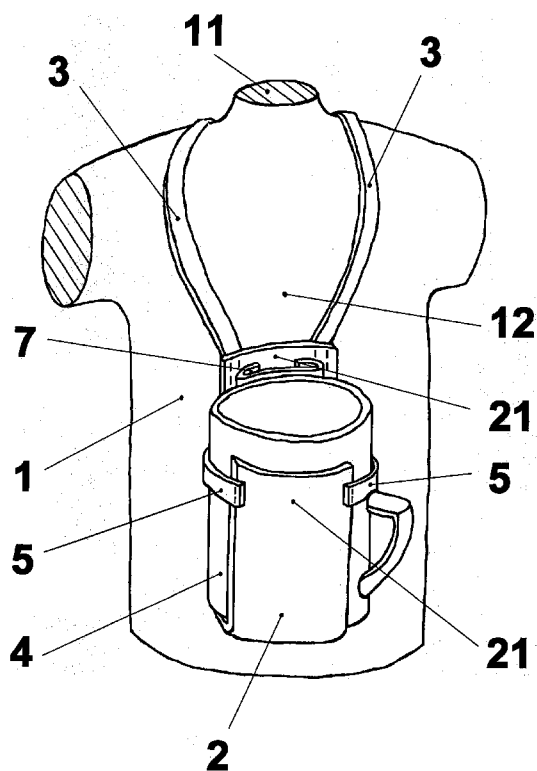
(72) Erfinder:
gleich Anmelder

(74) Vertreter:
Pöhner, W., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat., Pat.-Anw.,
97070 Würzburg

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Trinkgefäßhalter**

(57) Zusammenfassung: Trinkgefäßhalter zum Umhängen um den Hals oder die Schulter einer Person, bestehend aus einem länglichen Streifen aus textilem Material, einem Tragegurt und einem herausnehmbaren Trinkgefäß, wobei an einer Schmalseite des länglichen Streifens beide Enden des Tragegurtes befestigt sind, wobei der Streifen U-förmig gefaltet ist und die beiden Schenkel des U-förmig gefalteten Streifens größtenteils auf den Seitenflächen des Trinkgefäßes aufliegen und beide Schenkel an oder in der Nähe von beiden Längskanten durch jeweils mindestens ein Halteband miteinander verbunden sind.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Trinkgefäßhalter zum Umhängen um den Hals oder die Schulter einer Person, bestehend aus einem länglichen Streifen aus textilem Material, einem Tragegurt und einem herausnehmbaren Trinkgefäß, wobei an einer Schmalseite des länglichen Streifens beide Enden des Tragegurtbefestigt sind.

[0002] Eine regelmäßige Zufuhr von Flüssigkeit ist für den Menschen existenziell notwendig und zwar nach aktueller Lehrmeinung in einer Mindestmenge von 2,5 Litern pro Tag. Da über die reine Flüssigkeitszufuhr hinaus Getränke auch als sehr willkommenes Genussmittel gelten, wie z. B. Wein, Bier, Fruchtsäfte oder Limonaden zählt es zu den Grundbedürfnissen des Menschen, in kurzen Zeitabständen ein Getränk zu sich zu nehmen.

[0003] Wenn sich eine Person an einem Ort aufhält, so kann sie das dafür erforderliche Trinkgefäß bei Nichtgebrauch abstellen. Wenn sich die Person jedoch laufend an einem anderen Ort aufhält, entsteht das Bedürfnis, das Trinkgefäß mit sich zu führen.

[0004] Nach aktuellem Stand der Technik beschreibt DE 20004733, Heuer, dafür einen Beutel, an dem ein Trageriemen befestigt ist, mit dem der Beutel z. B. um die Schulter oder um den Hals gehängt werden kann. Ein Nachteil eines solchen Beutels oder Gefäßes ist, dass seine Größe auf das jeweilige Trinkgefäß abgestimmt sein muss: Die Öffnung muss so groß sein, dass das Trinkgefäß eingeführt werden kann und sollte wiederum so klein sein, dass das Trinkgefäß bei Bewegungen der Person innerhalb des Beutels von den Wandungen am Umkippen gehindert wird. Daraus ergibt sich, dass die Größe des Beutels in gewissen Grenzen auf die Größe des Trinkgefäßes abgestimmt sein muss.

[0005] Ein weiterer Nachteil ist, dass der Beutel pendeln kann, was die Gefahr des Verschüttens des Getränkes herauf beschwört. Ein weiterer Nachteil ist, dass der freihängende Beutel nicht nur pendeln, sondern auch um seine Hochachse rotieren kann, so dass sich die Tragriemen umeinander wickeln, wodurch die Benutzung oder die Entnahme des Trinkgefäßes unnötig erschwert wird.

[0006] Um diesen Nachteil abzuwenden, beschreibt DE 20 2004 018 856, Geyer einen Probiertglashalter mit einer stabilen Negativform für ein Trinkgefäß, die auf dessen Form und Größe abgestimmt ist und es dadurch klammerartig festhält. Diese Negativform ist an einer Grundplatte befestigt, welche auf der Brust der nutzenden Person aufliegt und an einem Riemen um den Hals der Person getragen wird. Durch die Grundplatte wird in stehender oder gehender Haltung der tragenden Person ein Pendeln des Getränkehal-

ters zumindest stark reduziert und die Gefahr des Verdrillens vom Tragriemen minimiert.

[0007] Ein entscheidender Nachteil dieses Probiertglashalters ist jedoch, dass er auf eine einzige Form und Größe eines Trinkgefäßes abgestimmt ist, hier eines Weinprobiertglases. Wenn andere Trinkgefäße in der Halterung untergebracht werden sollen, so ist grundsätzlich der Austausch der Negativform erforderlich. Ein weiterer Nachteil ist, dass die Halterung recht aufwändig, gewichtig und sperrig ist.

[0008] Nachteilig ist auch, dass eine Entnahme des Trinkgefäßes aus dem Halter nur bei kegelstumpfförmigen Gläsern einfach möglich ist, wenn also die Wände des Trinkgefäßes gegenüber der Grundfläche nach außen hin geneigt sind. Verlaufen die Trinkgefäßwände hingegen senkrecht zur Grundfläche oder gar nach innen geneigt, so ist ein Spiel des Trinkgefäßes in der Halterung erforderlich, welches den ordnungsgemäßen Sitz verschlechtert.

[0009] Ein weiterer Nachteil ist, dass die feste und unflexible Negativform einen hohen Herstellungsaufwand erfordert.

[0010] Auf diesem Hintergrund hat sich die Erfindung die Aufgabe gestellt, einen Trinkgefäßhalter zum Umhängen um den Hals zu entwickeln, der einfach und schnell an verschiedene Größen und Formen von Trinkgefäßen angepasst werden kann, der geringe Kosten bei der Herstellung verursacht, der bei Nichtgebrauch in sehr kompakter Form verstaut werden kann, der ein geringes Eigengewicht hat, aber trotzdem eine feste und innige Verbindung mit dem Trinkgefäß eingehen kann.

[0011] Als Lösung stellt die Erfindung einen Trinkgefäßhalter aus einem länglichen Textilstreifen mit einem Tragegurt vor, bei dem der Streifen U-förmig gefaltet ist und die beiden Schenkel des U-förmig gefalteten Streifens größtenteils auf den Seitenflächen des Trinkgefäßes aufliegen und beide Schenkel an oder in der Nähe von beiden Längskanten durch jeweils mindestens ein Halteband miteinander verbunden sind.

[0012] Der wichtigste Vorteil des erfindungsgemäßen Trinkgefäßhalters ist, dass der Textilstreifen als zentrales, tragendes Element am Trinkgefäß anliegt und dadurch innig mit ihm verbunden ist. Das Eigengewicht des Trinkgefäßes und der darin befindlicher Flüssigkeit sorgen dafür, dass das Trinkgefäß in den U-förmig aufgespannten Streifen hinein gedrückt wird. Auf beiden Seiten des U entstehen Öffnungen, durch die ein Griff hindurchragen kann, der dann bestimmungsgemäß genutzt werden kann, um das Trinkgefäß zum Munde zu führen, wobei der Trinkgefäßhalter am Trinkgefäß verbleibt.

[0013] Wenn das Trinkgefäß jedoch aus dem Halter entnommen werden soll, dann dienen die seitlichen Öffnungen als Eingriff, um den Halter vom Trinkgefäß abzuziehen.

[0014] Vorteilhaft ist auch, dass der Textilstreifen an beiden Enden gehalten wird, und zwar an einem Ende durch direkte Verbindung mit dem Tragegurt, am anderen Ende durch Verbindung über die wenigstens zwei Haltebänder. Dadurch liegt der Streifen an beiden Seitenwänden sowie am Boden des Trinkgefäßes an und fixiert es sicher. Auch wenn das Trinkgefäß im unteren Bereich stark verdünnt ist, wie z. B. bei einem langstieligen Weinglas oder einem Sektkelch mit Stiel ist das Trinkgefäß mit seinem oberen Teil sicher anliegend mit dem Textilstreifen verbunden.

[0015] Wünschenswert ist dabei eine Anpassung des Durchmessers vom Trinkgefäß an den effektiven Durchmesser des erfindungsgemäßen Trinkgefäßhalters. Das ist sehr einfach durch eine Verkürzung oder Verlängerung wenigstens eines Haltebandes zwischen den beiden Schenkeln möglich.

[0016] Prinzipiell ist es denkbar, ein recht langes Halteband durch einen Knoten zu verkürzen. Sicherer und komfortabler ist es jedoch, das Band mit einer Schnalle, einer Klammer oder einem Klettverschluss zu verkürzen. Eine andere Alternative ist ein elastisches Band, das sich nach dem Aufziehen zusammen zieht und dadurch den Textilstreifen und sich selbst an das Trinkgefäß anlegt.

[0017] Eine andere Alternative zur Anpassung an den jeweiligen Durchmesser des Trinkgefäßes ist es, wenigstens ein Halteband an einem Ende lösbar mit einem Schenkel zu verbinden. Wenn auf dem Textilstreifen verschiedene Ansatzpunkte für das Halteband vorhanden sind, kann dessen effektive Länge vermindert oder erhöht werden. Alternativ kann das Verbindungsmittel auf dem Textilstreifen befestigt werden und in eines von mehreren Gegenstücken auf dem Halteband eingebracht werden. Dadurch kann der Trinkgefäßhalter an verschiedene Durchmesser der Trinkgefäße angepasst werden.

[0018] Da es wünschenswert ist, dass das Trinkgefäß etwas über den Rand des Trinkgefäßhalters hinaus steht, um den Halter mit samt dem darin aufbewahrten Trinkgefäß beim Trinken zum Munde zu führen, sollte der Trinkgefäßhalter idealer Weise auch auf die Höhe des Trinkgefäßes abgestimmt werden. Dazu ist es möglich, die Faltungslinie zwischen dem Boden und den beiden Schenkeln etwas zu verschieben, sodass die Schenkel ungleich lang sind. Dabei sollte jeweils der längere Schenkel, der direkt am Tragegurt befestigt ist, auf der Brust aufliegen, sodass der obere Rand des Gefäßes – von der benutzenden Person aus gesehen – nach vorne frei ist.

[0019] Für diese zusätzliche, optionale Funktionalität kann ein Schenkel an oder in der Nähe von beiden Längskanten jeweils mit mehreren Verbindungsmitteln versehen werden, die mit den Haltebänder verbunden werden können. Dabei sind verschiedene Varianten für das Verbindungsmittel denkbar. Die Erfindung nennt Haken und Öse, Knopf und Knopfloch, Druckknopf und ein dazu passendes Gegenstück oder einen Klettverschluss, bestehend aus Hakenband und Flauschband.

[0020] In einer vorteilhaften Ausführungsform kann der erfindungsgemäße Trinkgefäßhalter sowohl an den Durchmesser als auch an die Höhe des jeweiligen Trinkgefäßes angepasst werden. Dazu ist es sinnvoll, dass auf einem Schenkel sowohl in horizontaler wie auch in vertikaler Richtung mehrere Verbindungsmittel vorhanden sind, also eine Matrix von Verbindungsmitteln einen Teil der Fläche des Schenkels überzieht.

[0021] In einer möglichen Ausführungsform ist ein Schenkel mit zahlreichen Ösen ausgerüstet, die in einem Raster auf seiner Fläche angeordnet sind. Über einen Haken am Halteband kann dann das Halteband so in eine der zahlreichen Ösen eingehängt werden, dass das Halteband enganliegend das Trinkgefäß umschließt und in einem geringen Abstand unterhalb seiner Oberkante verläuft.

[0022] Als Alternative zur der Matrix von Befestigungsmitteln kann die Oberfläche des Schenkels vom Textilstreifen so ausgeführt sein, dass sie von dem Hakenband eines Klettverschluss als so genanntes Flauschband genutzt werden kann. Wenn das Hakenband am Ende des Haltebandes befestigt ist, kann das Halteband damit an jedem Punkt des Schenkels fixiert werden.

[0023] Eine weitere, sinnvolle Variante, insbesondere für langstielige Wein- oder Sektgläser ist ein Schlitz im Bereich zwischen den beiden Schenkeln des U-förmig gefalteten Streifens, durch den ein Teil des Trinkgefäßes hindurchgeführt werden kann. In dieser Variante ist es möglich, den Fuß sowie den Stiel des Trinkgefäßes durch den Schlitz im Bodenbereich des Textilstreifens hindurch zu stecken, so dass der Fuß des Trinkgefäßes frei nach unten heraus hängt und das Trinkgefäß nur mit seinem oberen Teil vom Trinkgefäßhalter fixiert wird.

[0024] Eine weitere Ausstattungsvariante ist es, nahe den Enden des Tragegurtes eine bewegliche Abdeckung zum Verschließen des Trinkgefäßes bei Nichtgebrauch anzubringen. Wenn diese Abdeckung zusätzlich noch mit dem gegenüberliegenden Schenkel des U-förmig gefalteten Streifens verbunden wird, liegt sie auch bei Bewegungen des Trinkgefäßhalters – wie z. B. beim Gehen – dicht auf dem Trinkgefäß auf. Denkbar ist es, die Abdeckung durch ein federn-

des Element, wie z. B. ein elastisches Band, auf das Trinkgefäß auf zu drücken. Dadurch wird auch bei heftigeren Bewegungen des Gefäßes das darin schwappende Getränk am Überschwappen gehindert.

[0025] Um die Abdeckung in die jeweilige Höhe des Trinkgefäßes zu bringen, ist es sinnvoll, dass sie entlang des Tragegurtes verschiebbar ist. Um eine Abdeckung für Trinkgefäße mit verschiedenen Durchmessern nutzen zu können, kann die Abdeckung aus flexiblem Material gestaltet werden, dass dann über den Rand des Trinkgefäßes abgewinkelt wird.

[0026] Ein Trinkgefäßhalter kann zusätzlich zu seinem primären Verwendungszweck, nämlich ein Trinkgefäß am Körper einer Person zu fixieren, auch noch andere Funktionen übernehmen. Denkbar ist, dass am Halteband zusätzliche Befestigungseinrichtungen wie z. B. ein Haken, eine Klammer oder eine verschließbare Schlaufe angebracht werden. Daran können beliebige Gegenstände wie z. B. Handschuhe, ein Regenschirm, eine Mütze oder ein Werkzeug aufgehängt werden.

[0027] Als Zusatz können am Tragegurt oder auch am textilen Streifen weitere Behälter angebracht werden. Diese Behälter können für verschiedene Funktionen ausgelegt werden, wie z. B. die Aufnahme einer Brille, eines Schreibgerätes, eines Radios oder eines anderen Schallerzeugungsgesetzes, eines Fernglases, einer Waffe, von Schüttgut wie z. B. Zucker für Kaffee oder Pfeffer für ein Heißgetränk, eines Werkzeuges, eines Feuerzeuges, einer Zigarettenpackung, einer Taschentuchpackung, eines Mobiltelefons, eines Taschenrechners, eines Diktiergerätes, einer Kamera, eines Beleuchtungskörpers wie z. B. einer Taschenlampe, eines medizinischen Geräts wie z. B. ein Elektrokardiograph, eines Arzneimittels, eines Ausweises, eines Namensschildes oder eines weiteren Trinkgefäßes.

[0028] Als weitere zusätzliche Ausstattung kann an der Innenseite des Schenkels, der mit dem Tragegurt verbunden ist, eine Schlaufe aus einem flexiblen Material angebracht werden. Sinnvoll ist es, das gleiche Material wie für den länglichen Streifen zu wählen. Diese zusätzliche Schlaufe ist für die Aufnahme von relativ kleinen Trinkgefäßen gedacht, die deutlich kleiner sind als das kleinste Glas, das noch vom länglichen Streifen, dem erstrangigen Halter für Trinkgefäße, gehalten werden kann.

[0029] Zum Beispiel kann ein erfindungsgemäßer Trinkgefäßhalter für Biergläser von 0,3 Liter bis 0,5 Liter Inhalt dimensioniert sein und über eine zusätzliche Halterungsfunktion für langstielige Weingläser verfügen. Dann kann die zusätzliche Schlaufe so dimensioniert sein, dass sie z. B. kegelstumpfförmige Gläser mit 0,1 Liter Inhalt aufnimmt, die als so ge-

nannte „Schoppengläser“ unter anderem auf Weinfesten sehr weit verbreitet sind. Wenn sich ein Bierglas im Trinkgefäßhalter befindet, wird die zusätzliche Schlaufe davon zusammengefaltet und beansprucht fast keinen zusätzlichen Platz.

[0030] Ein erfindungsgemäßer Trinkgefäßhalter kann – wie bereits zahlreich erwähnt – so getragen werden, dass ein Schenkel des U-förmig gefalteten Textilstreifens auf der Brust der Person liegt. Möglich ist es natürlich auch, den Tragegurt über die Schulter zu hängen, dann liegt – ähnlich wie bei einer Handtasche – ein Schenkel am Körper der tragenden Person an. Eine weitere Möglichkeit ist es, den Tragegurt um Hals und Schulter herumzuführen, sodass er diagonal über den Körper verläuft. In dieser Variante pendelt der Trinkgefäßhalter am wenigstens gegenüber dem Körper. Falls auch bei Beugungen des Rumpfes ein Pendeln des Trinkgefäßhalters vermieden werden soll, ist es denkbar einen weiteren Gurt um den Körper der Person herumzuführen, der den Trinkgefäßhalter zusätzlich fixiert.

[0031] Im Folgenden sollen weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung anhand eines Beispiels näher erläutert werden. Dieses soll die Erfindung jedoch nicht einschränken, sondern nur erläutern. Es zeigt in schematischer Darstellung:

[0032] Fig. 1 Dreidimensionale Darstellung eines Trinkgefäßhalters mit Trinkgefäß an einer Person

[0033] In Fig. 1 ist eine Person **1** als Torso nur mit ihrer Brust **12** und ihrem Hals **11** dargestellt. Um den Hals **11** ist ein Tragegurt **3** herum geführt, der mit seinen beiden Enden am erfindungsgemäßen Trinkgefäßhalter befestigt ist. Dieser besteht aus einem länglichen Streifen **2**, der U-förmig gefaltet ist und um das Trinkgefäß **4** herumgelegt ist, sodass er mit jeweils einem Schenkel **21** des U's an den Seitenwänden des Trinkgefäßes **4** anliegt.

[0034] Die beiden Schenkel **21** sind durch zwei Haltebänder **5** miteinander verbunden, die ebenfalls am Trinkgefäß **4** anliegen. In Fig. 1 sind sowohl der Textilstreifen **2** als auch die Haltebänder **5** aus einem sehr dicken Material gestaltet, damit sie in der Figur besser erkennbar sind. Es ist natürlich auch möglich, sehr dünne, aber reißfeste Materialien zu wählen, wie z. B. ein Gewebe aus Kunststofffasern, das sehr dünn, aber dennoch reißfest und zugleich kostengünstig ist.

[0035] Denkbar sind jedoch auch alle anderen Materialien wie z. B. ein relativ dicker Filz oder mehrschichtige Materialien, die dann sogar eine gewisse Kühlfunktion übernehmen können.

[0036] In Fig. 1 wird schnell deutlich, dass durch Verkürzen oder Verlängern des Haltebandes **5** der

Trinkgefäßhalter an den Durchmesser des Trinkgefäßes **4** angepasst werden kann. Ebenso ist einfach nachvollziehbar, dass bei einem niedrigeren Trinkgefäß **4** die Haltebänder **5** an einem anderen Punkt des Streifens **2** entlang dessen Kante befestigt werden müssen, damit auch bei einem niedrigeren Trinkgefäß **4** der Rand noch immer über den Streifen **2** hinausragt, so dass er zum Trinken ohne weiteres zugänglich ist.

[0037] In Fig. 1 ist als Trinkgefäß **4** ein Bierglas gezeigt, dessen Haltegriff hier für einen Linkshänder positioniert ist. In Fig. 1 wird sofort deutlich, dass das Bierglas durch Verdrehen um 180 Grad um seine Hochachse in eine für Rechtshänder optimale Position gebracht werden kann.

[0038] Hinter dem Trinkgefäß **4** ist die – in dieser Konfiguration zusammengefaltete – zusätzliche Schlaufe **7** sichtbar. Wenn sich kein Trinkgefäß **4** im Trinkgefäßhalter befindet, kann die Schlaufe **7** ausgebreitet werden und als Halterung für ein entsprechend kleines Trinkgefäß verwendet werden.

Bezugszeichenliste

- | | |
|----|---|
| 1 | Person, die den Trinkgefäßhalter benutzt |
| 11 | Hals der Person 1 |
| 12 | Brust der Person 1 |
| 2 | Streifen, länglich, aus textilem Material |
| 21 | Schenkel des U-förmig gefalteten Streifens 2 |
| 3 | Tragegurt, an einem Schenkel 21 befestigt zum Umhängen um den Hals 11 oder die Schulter der Person 1 |
| 4 | Trinkgefäß, gehalten vom U-förmig gefalteten Streifen 2 |
| 5 | Halteband, verbindet die beiden Schenkel 5 miteinander |
| 6 | Abdeckung, zum Verschließen des Trinkgefäßes 4 |
| 7 | Schlaufe, an der Innenseite des Schenkels 21 befestigt |

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- DE 20004733 [0004]
- DE 202004018856 [0006]

Patentansprüche

1. Trinkgefäßhalter zum Umhängen um den Hals **11** oder die Schulter einer Person **1**, bestehend aus einem länglichen Streifen **2** aus textilem Material, einem Tragegurt **3** und einem herausnehmbaren Trinkgefäß **4**, wobei an einer Schmalseite des länglichen Streifens **2** beide Enden des Tragegurt **3** befestigt sind **dadurch gekennzeichnet**, dass

- der Streifen **2** U-förmig gefaltet ist und
- die beiden Schenkel **21** des U-förmig gefalteten Streifens **2** größtenteils auf den Seitenflächen des Trinkgefäßes **4** aufliegen und
- beide Schenkel **21** an oder in der Nähe von beiden Längskanten durch jeweils mindestens ein Halteband **5** miteinander verbunden sind.

2. Trinkgefäßhalter nach dem vorhergehenden Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass jedes Halteband **5** lösbar mit einem Schenkel **21** verbindbar ist.

3. Trinkgefäßhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass jedes Halteband **5** in seiner Längsrichtung an verschiedenen Punkten jeweils ein Verbindungsmittel aufweist, über das es lösbar mit einem Schenkel **21** verbindbar ist.

4. Trinkgefäßhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass auf einem Schenkel **21** an oder in der Nähe von beiden Längskanten jeweils mehrere Verbindungsmittel angeordnet sind, mittels derer der Schenkel **21** mit einem Halteband **5** verbindbar ist, welches am gegenüberliegenden Schenkel **21** befestigt ist.

5. Trinkgefäßhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche 3 und/oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungsmittel

- ein Haken und eine Öse oder
- ein Knopf und ein Knopfloch oder
- ein Druckknopf und ein dazu passendes Gegenstück oder
- ein Klettverschluss, bestehend aus Hakenband und Flauschband ist.

6. Trinkgefäßhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Halteband **5** aus dauerhaft elastischem Material besteht.

7. Trinkgefäßhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass im Bereich des U-förmig gefalteten Streifens **2** zwischen den beiden Schenkeln **21** ein Schlitz eingebracht ist, durch welchen ein Teil des Trinkgefäßes **4** hindurchführbar ist.

8. Trinkgefäßhalter nach einem der vorhergehenden

den Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass nahe den beiden Enden des Tragegurt **3** eine Abdeckung **6** zum Verschließen des Trinkgefäßes **4** befestigt ist, welche mit demjenigen Schenkel **21** verbindbar ist, der sich gegenüber vom Halteband **5** befindet.

9. Trinkgefäßhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung **6** entlang dem Tragegurt **3** verschiebbar ist.

10. Trinkgefäßhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung **6** aus flexiblem Material besteht.

11. Trinkgefäßhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung **6** über ein elastisches Verbindungselement mit einem Schenkel **21**, der sich gegenüber vom Tragegurt **3** befindet, verbindbar ist.

12. Trinkgefäßhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass am Halteband **5** zusätzliche Befestigungseinrichtungen angebracht sind.

13. Trinkgefäßhalter nach dem vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die zusätzliche Befestigungseinrichtung

- ein Haken und/oder
- eine Klammer und/oder
- eine verschließbare Schlaufe ist.

14. Trinkgefäßhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass am Tragegurt **3** wenigstens ein Behälter angebracht ist.

15. Trinkgefäßhalter nach dem vorhergehenden Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter zur Aufnahme von

- einer Brille oder
- einem Schreibgerät oder
- einem Radiogerät oder
- einem anderen Schallerzeugungsgerät oder
- einem Fernglas oder
- einer Waffe oder
- einem Schüttgut oder
- einem Nahrungsmittel oder
- einem Werkzeug oder
- einem Feuerzeug oder
- einer Zigarettenpackung oder
- einer Taschentuchpackung oder
- einem Mobiltelefon oder
- einem Taschenrechner oder
- einem Diktiergerät oder
- einer Kamera oder
- einem Beleuchtungskörper oder
- einem medizinischen Gerät oder

- einem Arzneimittel oder
- einem Ausweis oder
- einem Namensschild oder
- eines weiteren Trinkgefäßes
geeignet ist.

16. Trinkgefäßhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass an der Innenseite des Schenkels **21**, der mit dem Tragegurt **3** verbunden ist, eine Schlaufe **7** aus einem flexiblen Material angebracht ist.

17. Anwendung eines Trinkgefäßhalters nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass ein Schenkel **21** an der Brust **12** der Person **1** anliegt.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

